

AUDIT-BERICHT 2022

zur e5-Zertifizierung der Marktgemeinde Guttaring





Abbildung 1: Mustersaniertes Bildungszentrum @Christian Goritschnig

LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

BEARBEITER

Christian Goritschnig

E-Mail: christian.goritschnig@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

TITELBILD

© Christian Goritschnig

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18801, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Guttaring in Kärnten	4
1.2	e5 in der Gemeinde	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
3	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2022	7
3.1	Energiepolitisches Profil	7
3.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	8
3.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	9
3.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	9
3.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	10
3.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	10
3.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	11
3.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	11
4	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	12
4.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	12
5	ANHANG: INDIKATORENBERICHT 2022	12



Abbildung 3: Sportanlage Guttaring @Christian Goritschnig

1 Gemeindebeschreibung



1.1 Eckdaten Marktgemeinde Guttaring in Kärnten

Bezirk: St. Veit/ Glan
Bürgermeister: Günter Kernle
Größe: 54,93 km²
Einwohner: 1.496 (Statistik Austria 2022)
Haushalte: 592 (AGWR 2017)
Meereshöhe: 624 m
E-mail: guttaring@ktn.gde.at
Internet: www.guttaring.at



1.2 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2005

1. Zertifizierung:  (30,0%, 2007)
2. Zertifizierung:  (43,8%, 2009)
3. Zertifizierung:  (51,6%, 2013)
4. Zertifizierung:  (57,2%, 2018)
5. Zertifizierung:  (62,3%, 2022)

e5-Teamleiter: Roland Lauchart

e5-politischer Energiereferent: Bgm. Günter Kernle

Energiebeauftragte: Sigrid Hilweg

Energieteam: Günter Kernle, Ilse Mostegel, Roland Lauchart, Beate Wurzer, Ferdinand Spielberger, Herbert Kuss, Barbara Engler, Andreas Hausharter, Ines Jöbstl, Birgit Ragossnig, Susanne Moser, Anna Maria Pichler, Werner Felsberger

e5-Betreuer: Christian Goritschnig

Auditor (national): Markus Maxian, MA (eNu)

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Guttaring ist im Jahr 2005 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Im Jahr 2022 trat die Gemeinde das fünfte Mal zum Audit an und konnte die bereits erreichten 3 „e“ bestätigen.

Großen Stellenwert hatte die Erstellung eines neuen Energieleitbildes, welches zukünftig in das OEK einfließen soll und als Richtschnur für die energiepolitische Arbeit der Gemeinde gilt.

Die Marktgemeinde Guttaring bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln. Bei der Neugestaltung im Bereich der Pfarrkirche, und den neu zu errichtenden Wohneinheiten, ist auch geplant eine Mikrofernwärmeanlage zu errichten, welche die neuen Wohnhäuser, als auch das Gemeindeamt in Zukunft versorgen soll.

Auch soll der Ausbau der privaten als auch der kommunalen Photovoltaikanlagen weiter vorangetrieben werden. Auf zwei Gemeindedächern wurden mittlerweile PV Anlagen installiert, weitere sind in Planung.

Insbesondere der effiziente Energieeinsatz ist der Gemeinde wichtig. Bereits vor mehreren Jahren wurde die Straßenbeleuchtung komplett auf LED umgestellt. Und noch mehr: Die Volksschule wurde zum Bildungszentrum nach den Kriterien einer Mustersanierung umgebaut und 2018 neu eröffnet. Hier wurde der Nutzung heimischer Baustoffe der Vorrang gegeben: Im Innenausbau wurde mit sechs verschiedenen heimischen Hölzern gearbeitet, welche auch von Betrieben aus der Region verarbeitet wurden. Um das Bild vollständig abzurunden wurde auch das Umweltzeichen an das Bildungszentrum vergeben.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Erarbeitung und Beschluss eines neuen Energieleitbildes
- Mustersanierung VS Guttaring (klimaaktiv Gold Standard)
- Umsetzung im Bereich Verkehrsberuhigung – keine Mittelstreifen, optische Fahrbahnverengung im Ortskern.
- Umstellung auf teilautomatisierte Energiebuchhaltung für alle gemeindeeigenen Gebäude
- Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel
- Thermische Solaranlage für das Sporthaus
- Photovoltaikanlage Volksschule mit 20 kWp und Kläranlage mit 25 kWp
- Ausbau des überregionalen Radwegenetzes
- Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden in der Klima- und Energie Modellregion „Althofen Umgebung“
- Viele Veranstaltungen für die BürgerInnen der Gemeinde zu den Themen Energie und Mobilität
- Teilnahme an den „ölkesselfreien Gemeinden“

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister e5 – Teamleiter	Günter Kernle Roland Lauchart
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Amtsleitung Bauamt	Ilse Mostegel Sigrid Hilweg
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Klagenfurt
Wärmeversorgung	Gemeinde
Wasserversorgung	Einzelversorgung
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl:
Gemeindeamt	1
Volksschule	1
Feuerwehren	1
Bauhof	1
Aufbahrungshalle	1
Gemeindewohnhaus	1
Sporthaus	1
Veranstaltungssaal	1
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	221
Kläranlage	1
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigene Fahrzeuge	2
Fahrzeuge für FF	3

3 Ergebnis der e5-Auditierung 2022

Mögliche Punkte	373
Erreichte Punkte	232,2
Umsetzungsgrad	62,3%
Auszeichnung	eee

3.1 Energiepolitisches Profil

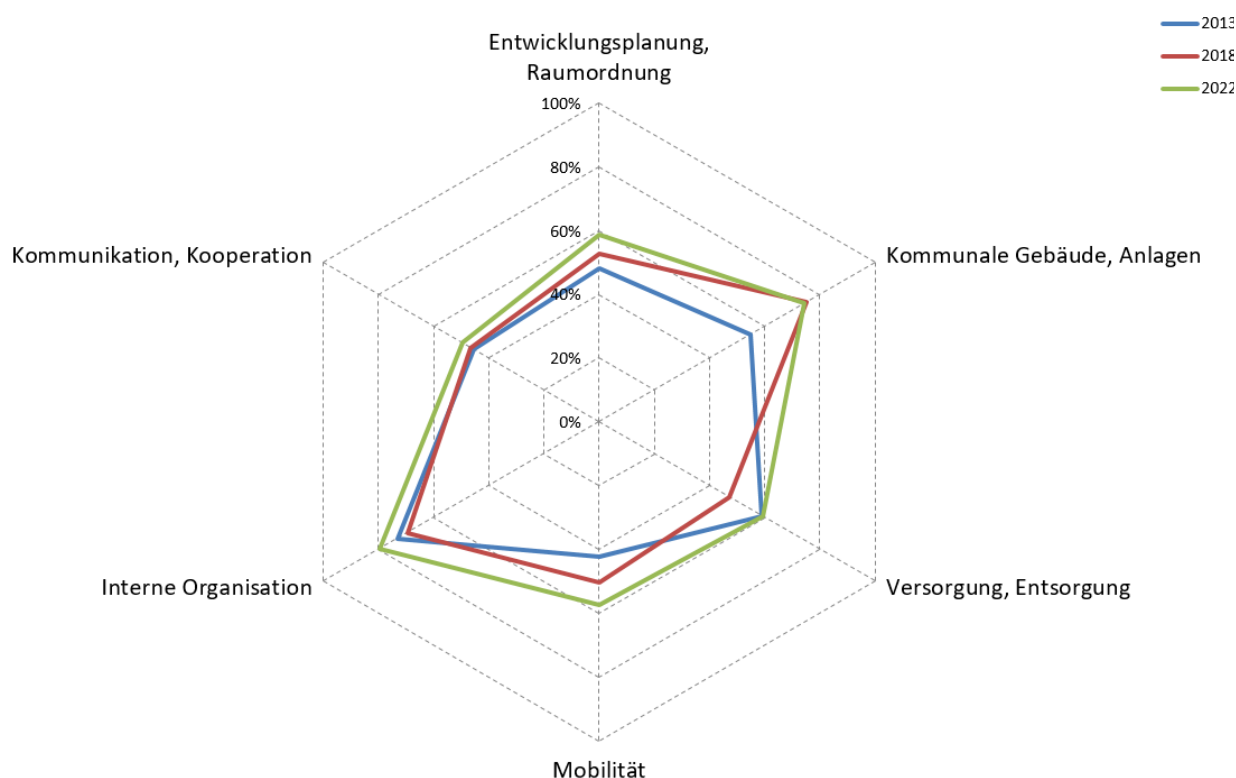


Abbildung 4: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2022

Das energiepolitische Profil der Marktgemeinde Guttaring zeichnet sich durch zwei ausgeprägte Stärken aus: die Bereiche „kommunale Gebäude und Anlagen“ sowie „interne Organisation“. Projekte wie die Mustersanierung der Volksschule Guttaring, die Umstellung der Straßenbeleuchtung und regelmäßige Arbeit im e5 Team machen sich dabei deutlich in diesen Handlungsfeldern bemerkbar. Es zeigt sich dabei aber auch, dass zukünftig verstärkt in den anderen Handlungsfeldern an der Projektumsetzung gearbeitet werden muss, um in Richtung Erlangung eines vierten „e“ zu gehen. In den vier anderen Handlungsfeldern gab es in der letzten Periode nur geringfügige Umsetzungen, wenn wohl auch hier einige Aktivitäten, wie z.B. die Erstellung eines Energieleitbildes oder Maßnahmen im Bereich Grünraummanagement gesetzt wurden. Auch sollte verstärkt auf eine Kooperation innerhalb der KEM Region gesetzt werden, um den Bereich Öffentlichkeitsarbeit noch zu verbessern. Der Rückgang im Handlungsfeld Ver- und Entsorgung ist u.a. durch eine Nachschärfung der Bewertung erklärbar.

3.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	50,0	29,4	58,8%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	22,0	61,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	7,0	4,7	67,1%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,8	30,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,9	90,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	57,9	74,2%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	18,3	65,4%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	29,6	74,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	10,0	100,0%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	47,0	27,8	59,1%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem	37,0	21,0	13,0	61,9%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	16,0	11,1	69,5%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	6,0	1,1	18,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	2,6	65,0%
4 Mobilität	98,0	64,0	36,8	57,5%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	4,0	1,6	40,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	18,0	14,7	81,7%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	16,0	10,5	65,6%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	4,8	48,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	5,2	32,5%
5 Interne Organisation	52,0	46,0	36,7	79,8%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,0%
5.2 Interne Prozesse	30,0	24,0	14,7	61,3%
5.3 Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,0%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	88,0	43,6	49,6%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	13,1	43,7%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	10,0	3,7	37,0%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	11,0	55,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	11,0	55,2%
Total	500,0	373,0	232,2	62,3%

3.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Stärken:

- Energieleitbild neu vom Gemeinderat beschlossen
- Planung und Ausbau des Radwegenetzes
- Energieberatungsinformationen im Gemeindeamt
- Energiebilanz in Kooperation mit der Landjugend erstellt
- Umsetzungskonzept der Klima- und Energiemodellregion
- Planung Mikro Fernwärme mit Anschluss an neue Wohnsiedlung

Potentiale:

- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten zur Verankerung von energieeffizienten Gebäuden bzw. Mobilitätsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von privatrechtlichen Vereinbarungen, Bebauungsplan usw.)
- Ausweitung der Energiebilanz auf Gewerbebetriebe
- Abschätzung der Klimawandelfolgen für die Gemeinde
- Weiterführende Energie- und Mobilitätsplanung (in Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion)

3.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Stärken:

- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel
- Mustersanierung der VS Guttaring als Leuchtturmprojekt
- Effizienter Einsatz von Strom/Wärme und Wasser bezogen auf die Bruttogrundfläche
- PV Anlagen auf der Kläranlage und der Volksschule
- Thermische Solaranlage am Sporthaus
- Umstellung auf teilautomatisierte Energiebuchhaltung aller kommunalen Gebäude und Anlagen
- Bauthermografische Untersuchungen aller kommunalen Gebäude

Potentiale:

- Erstellung von Richtlinien für Bau und Betrieb kommunaler Gebäude und Anlagen
- Weitere Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude (z.B. mit Photovoltaik, ev. mit Bürgerbeteiligung)
- Umstellung der Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude von Strom auf Biomasse
- Kontinuierliche Auswertung der Daten der Energiebuchhaltung

3.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Stärken:

- Abfallkonzept vorhanden, Umstellung der Papiersammlung, gute Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes
- Durchführung einer „Natur im Garten“ Beratung um kommunale Grünanlagen ökologisch und ökonomisch besser zu bewirtschaften und um diese attraktiver zu gestalten

Potentiale:

- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles
- Maßnahmen zur Förderung der Eigenkompostierung bzw. Sammlung von Biomüll
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)
- Analyse und Optimierung der Wasserversorgungsanlagen, Leckage Messung
- Umsetzung der Maßnahmen welche im Rahmen der Natur im Garten Beratung vorgeschlagen wurden. Ökologische Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen (Pestizidverzicht, Verwendung heimischer Gehölze und Pflanzen, Gemeinschaftsgärten, ...)
- Analyse der Energieeffizienz der Kläranlage

3.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Stärken:

- Neugestaltung der Ortsdurchfahrt im Zuge der Umsetzung des örtlichen Entwicklungskonzepts
- Maßnahmen zur Errichtung eines flächendeckenden und attraktiven Fußwegnetzes umgesetzt
- Lückenschluss im überregionalen Radwegebau
- Tempo 30 im Ortsgebiet (ausgenommen Landesstraßen)
- Grundstücksankauf zur Umsetzung einer Durchwegen bei neuen Wohnanlagen, sicherer Schulweg.

Potentiale:

- Mobilitätsmanagement für die Gemeindemitarbeiter:innen
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Hauptachsen
- Prüfung weiterer Möglichkeiten für bedarfsorientierte Angebote (Rufbus, AST, Dorfservice, ...)
- Ausbau der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, Servicestationen), verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Radverkehrs
- Ausbau kombinierter Mobilitätsangebote
- Mobilitätsmarketing zur Stärkung des Umweltverbundes (Rad, ÖV, ..)
- Vorbildwirkung der öffentlichen Hand (Prüfung Ankauf E-Auto, ...)

3.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Stärken:

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team
- Regelmäßige Teamsitzungen mit Erstellung eines jährlichen Aktivitäten Programmes

Potentiale:

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich
- Erstellung von Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung (Büro und Bau)
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten
- Energiesparprogramm in der Verwaltung, Anreizsystem für Eigeninitiative von MitarbeiterInnen
- Teilnahme der e5 Teammitglieder an Weiterbildungen
- Erstellung eines jährlichen Aktivitäten Programms in Abstimmung mit den Maßnahmen der Klima-Energiemodellregion

3.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Stärken:

- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mobilität, Energie und Klimaschutz, Platzierung des Themas e5 auf der Homepage
- Regelmäßige Teilnahme an den Angeboten des e5 Programmes (z.B. ERFA-Treffen, Weiterbildungen, Exkursionen)
- Gute Zusammenarbeit mit Ortsvereinen (z.B. Landjugend, Regionalmanagement)

Potentiale:

- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und der Forst- und Landwirtschaft
- Vorbildwirkung der Gemeinde bei Veranstaltungen
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Einbezug der Bevölkerung bei Planungen
- Unterstützung eines Leuchtturmprojektes (betrieblich/privat)
- Verstärkte Kooperationen mit anderen Gemeinden/Regionen, z.B. Klima-Energiemodellregion

4 Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Guttaring zum Punkteausbau und zur Re-zertifizierung mit drei „e“.

Es wurde bereits viel getan in der Gemeinde, herausragende Projekte wie die Mustersanierung des Bildungszentrums Guttaring, welches einen Leuchtturm in der Gemeinde darstellt, wurden von der Gemeinde geschultert. Auch die Straßenbeleuchtung wurde vollständig auf LED Technologie umgestellt und die Gemeinde nimmt an der Aktion „ölkesselfreis Guttaring“ teil, welches von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Auch die Umstellung auf ein teilautomatisiertes Energie-Monitoring-System sollte die Erstellung von Energie Bilanzen mittelfristig wesentlich Erleichtern und das Identifizieren von Energieräubern verbessern damit entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet werden können.

Als kleine Gemeinde gibt es noch einige Herausforderungen welche es zu meistern gilt – An diese sollte mutig herangegangen werden und die Gemeinde sollte sich ihrer Verantwortung stellen und auch zukünftig bei Bauprojekten auf Klima – Umwelt und Energieeffizienzmaßnahmen setzen.

Der nächste Schritt kann nur das vierte „e“ sein. Dazu ist es aus Sicht der Kommission auch notwendig, zukünftige Maßnahmen breiter aufzusetzen und Kooperationspartner zur Umsetzung zu suchen. Das bereits neu erarbeitete und beschlossene Energieleitbild sollte nun als verbindliche Richtlinie für die zukünftigen Projekte unter Einbeziehung der Bevölkerung umgesetzt werden

4.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag. Markus Maxian, MA, Auditor
Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)



Mag. Christian Goritschnig Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

5 Anhang: Indikatorenbericht 2022



Drucken

Stammdaten

Anzahl der Grundstücksadressen:	578		
Anzahl der Gebäudeadressen:	586		
Anzahl der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	592	Prozent der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	80,65
Anzahl der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	21	Prozent der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	2,86
Anzahl der Personen (Hauptwohnsitze):	1490		
Anzahl der Personen (Nebenwohnsitze):	162		

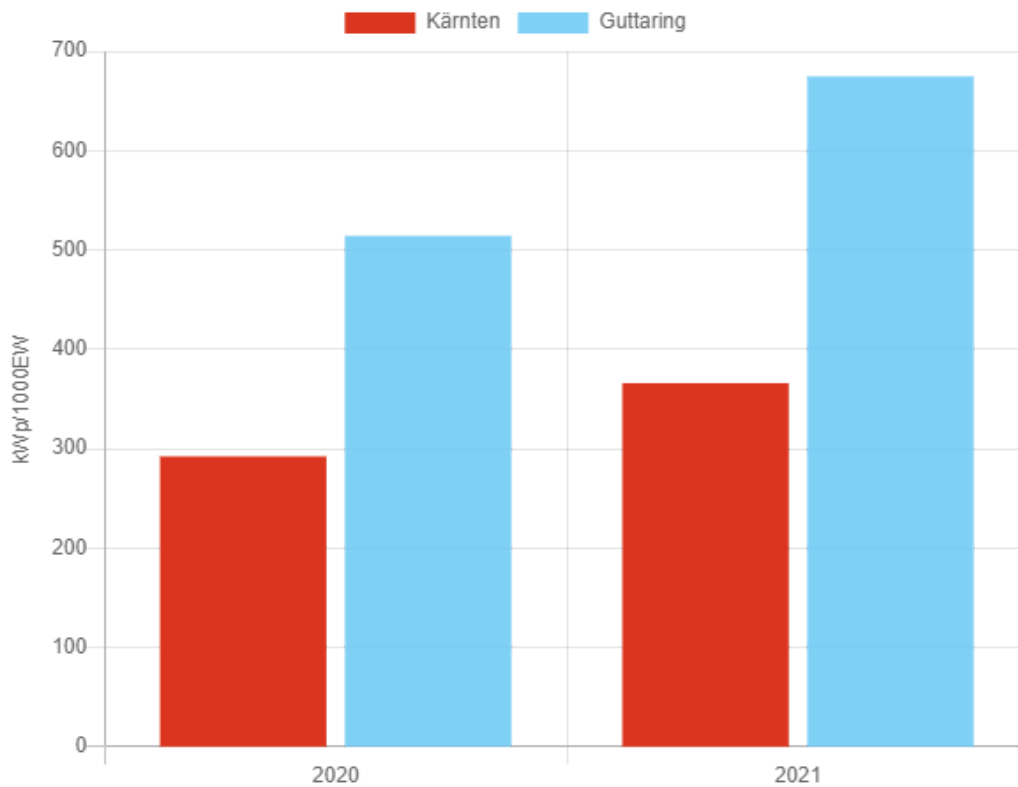
Indikatoren

Anzahl und Leistung in Kilowattpeak (kWp) der PV-Anlagen in der Gemeinde Guttaring	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der PV-Anlagen:	53	62	12085
PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl [%]:	9,08	10,58	5,84
installierte Leistung [kWp]:	762	995	205800
installierte Leistung/1000 Einwohner [kWp]:	514,17	674,58	365,86

Anzahl der PV-Anlagen der Gemeinde Guttaring im Vergleich zu Kärnten



Entwicklung der PV-Anlagen (Leistung kWp/1000 Einwohner) der Gemeinde Guttaring im Vergleich zu Kärnten



Anzahl der Vor-Ort-Energieberatungen in der Gemeinde Guttaring

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Energieberatungen:	12	21	6502
Anzahl der Energieberatungen/1000 Einwohner:	8,1	14,24	11,56
Anzahl der Energieberatungen/Wohngebäude:	0,02	0,04	0,03

Anzahl der Ökofit Beratungen in der Gemeinde Guttaring

	2020	2021
Anzahl der Beratungen:	1	0
Anzahl der Ökofit Beratungen/ 1000 Arbeitsstätten:	6,37	0

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Guttaring

	2020	2021
Gesamter Stromverbrauch [MWh]:	4415	4526
Stromverbrauch (Haushalt) [MWh]:	2551	2666
Stromverbrauch (Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung) [MWh]:	1772	1768
Stromverbrauch (Unterbrechbare Lasten) [MWh]:	92	92
Stromverbrauch/Einwohner [MWh]:	1,72	1,81

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Guttaring



Anzahl der PKW in der Gemeinde Guttaring

	2020	2021
Gesamtanzahl der PKW:	969	970
Anzahl der Elektrofahrzeuge:	10	16
Prozentanteil Elektrofahrzeuge [%] zu Gesamtfahrzeugen:	1,03	1,65
PKW / pro Einwohner:	0,65	0,66

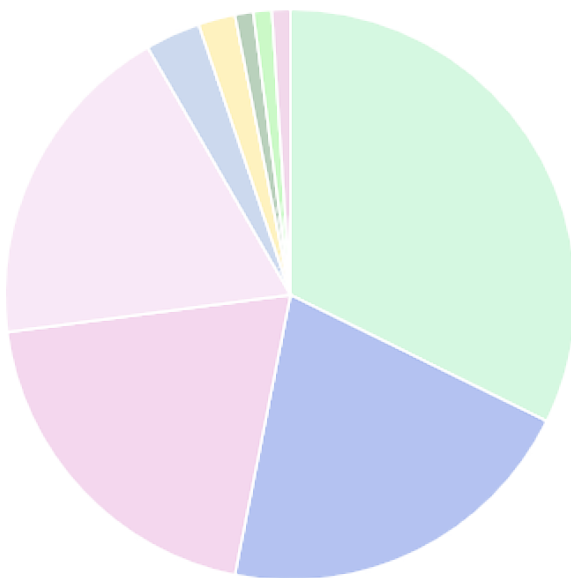
Anzahl der e-Control Ladestellen in der Gemeinde Guttaring

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der E-Ladestellen:	0	0	301

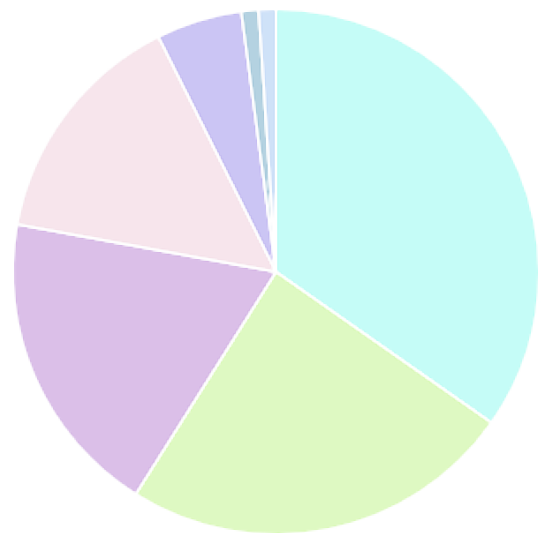
Beheizung nach Gebäude und Bruttogeschossfläche

Brennart	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude in %	Bruttogeschossfläche in %
Derzeit nicht Bekannt	115	19	23
Kessel - Biomasse	108	18	18
Kessel - Gas	14	2	1
Kessel - Kohle	7	1	0
Kessel - Öl	187	31	33
Nah- und Fernwärme	7	1	1
Nicht beheizt	9	1	0
Sonstige	118	20	14
Wärmepumpe	20	3	5

Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)



Beheizung nach BGF (m²)



15/9/2022

Quelle: Abt. 8 Unterabteilung Energie, KAGIS, AGWR, KNG-Kärnten Netz GmbH, Stadtwerke Klagenfurt, AAE Wasserkraft GmbH, Statistik Austria, www.ladesstellen.at

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee